

Erasmus SMS Bologna 2022/23



Recht schnell fiel meine Wahl auf Bologna als Erasmusstadt, da ich schon immer eine Affinität zu Italien hatte und auch schon in der Schule Italienisch belegt habe.

Bologna ist **die** Studierendenstadt in Italien und schon historisch immer Zentrum linker Bewegungen und Revolutionen gewesen. Kein Wunder, dass die Stadt mit ihrer Universitätsgeschichte so viele Studierende aus Italien und dem Ausland anzieht.

Vorbereitungen

Da wir uns glücklicherweise nur zu dritt auf die 3 Plätze angemeldet haben, wusste ich recht zügig (bei uns war es Februar) dass es mit dem Platz in Bologna klappen wird. Bald habe ich dann auch die Bestätigung von der Uni in Bologna erhalten.

In Bologna werden zwei Studiengänge angeboten – einmal Medizin auf Italienisch (Ciclo Unico Medicina e Chirurgia) sowie ein separater Studiengang auf Englisch (Single Cycle Medicine and Surgery) – Ich habe auf Italienisch studiert, da sich nur hier Kurse aus verschiedenen Jahren kombinieren lassen sodass es zu unserem Studiengang in Hannover passt. Für den Italienischen Studiengang ist auf italienischer Seite ein A2 Zertifikat notwendig, für den Englischen Studiengang benötigt Ihr ein Zertifikat B1 wenn Ihr die Praktika (Tirocini) machen möchtet.

Ich musste mich darum kümmern, eine Haftpflichtversicherung mit Auslandsversicherung sowie eine Krankenversicherung im Ausland zu haben. Für die Uni in Bologna war ein Gesundheitscheck notwendig, bei dem ich Impfungen (Masern) sowie einen Tuberkulosestest nachweisen muss. Kümmert Euch hier frühzeitig drum, da das Gesundheitsamt den Tuberkulin-Hauttest nur an bestimmten Tagen anbietet und man etwas Zeit für die Auswertung benötigt.

Circa im April habe ich mich um das Online **Learning Agreement** gekümmert, also darum welche Kurse ich in Bologna absolvieren möchte und welche Kurse ich dafür in Hannover angerechnet bekommen kann. Dabei bin ich zwischendurch kurz etwas verzweifelt, aber haltet durch, mittlerweile habe ich den Teil schon vergessen und es lohnt sich am Ende! Hier meine Tipps: Passt bei der Auswahl der Kurse auf, dass Ihr nicht aus Versehen auf dem Englischen Kurs landet, weil die Kurse sich sehr unterscheiden und die Studiengänge anders aufgebaut sind.

Und frühzeitig drum kümmern, schaut Euch die Website an und irgendwann ist man drin :) Ich habe in Hannover das 3. Jahr ausgesetzt und in Bologna Kurse aus dem Hannoverschen 3. Und 4. Jahr belegt. Was ganz praktisch ist, ist immer ganze Quintile im Ausland machen zu können, dann gibt es später bei der Stundenplan Einteilung in Hannover keine Probleme. Macht Euch da auch frühzeitig einen Termin bei Volkhard Fischer, er kann Euch bei Fragen auch weiterhelfen und beruhigen. Notfalls ist immer auch eine Änderung möglich, viel kann also nicht schiefgehen.

Hier meine Tipps falls Du im 3. Studienjahr gehst: Ich habe mich in Bologna erst an Pharma und Patho probiert, würde davon aber abraten – spart Euch den Stress die beiden Fächer in einer anderen Sprache zu lernen und macht lieber kleinere Fächer wie Hygiene/Mikrobiologie/Virologie, Immunologie oder Infektiologie. Hierbei heißen die Fächer in Italien teils anders, zB gibt es Microbiologia was eher Zellbio aus dem 2. Jahr entspricht und Microbiologia Clinica, was dann eher unserem Mikrobiologie aus dem klinischen Abschnitt entspricht. Achtet hierbei auf die Beschreibungen der Kurse und die ECTS Punkte und dann lauft Ihr nicht Gefahr, aus Versehen nochmal Sachen aus dem 1. Jahr zu wiederholen.

Im 4. Jahr zum Beispiel empfehle Euch sehr die **Tirocini** an der Uni Bologna, bei denen Ihr für 2 Wochen auf Station oder in der Ambulanz seid und die von den ECTS Punkten „kleineren“

Fächern wie Augenheilkunde, HNO, Blockpraktikum Innere Medizin oder Dermatologie entsprechen.

Bezüglich der **Erasmus Förderung**: Informiert Euch bei Frau Steinhuisen über mögliche weitere Förderungen, zum Beispiel gibt es Top-Ups auf das reguläre Erasmusstipendium bei Kindern von Nicht-Akademiker:innen, bei Anreise mit Zug/Fahrrad (grünes Reisen)

Beim Studiendekanat konnte ich formlos ein Freisemester beantragen, bei dem ich meine Studiengebühren nicht weiterzahlen musste. Hierbei reicht eine formlose Email.

Wohnsituation



Zur Wohnsituation habt Ihr vielleicht schon aus den anderen Berichten gelesen, dass es sich in Bologna alles etwas heikel gestaltet. Rechnet mit einer Miete um die 500€ aufwärts, darunter ist es mit Glück auf alte Mietverträge auch gut möglich, aber leider machen sich viele Vermieter:innen die Situation der Erasmusstudierenden zunutze. Auf jeden Fall solltet Ihr aufpassen, nicht einfach Geld zu schicken. Ich hatte das Glück über eine Bekannte an ein Zimmer zu kommen, die gerade im Ausland war. Ansonsten versucht alle Kontakte zu akquirieren von Personen die einen Bezug zu Bologna haben oder vielleicht selbst mal dort Erasmus gemacht haben.

Alternativ gibt es auf Facebook zB die Seiten Stanze in Affitto a Bologna, Bologna affitto studenti e/o laboratori. Ansonsten gibt es die Websites casa.it oder idealista.it – da habe ich bei einer Freundin auch Gutes gehört, aber auch hier vorsichtshalber Augen auf... Aber das sollte Euch alles keine Angst machen, Ihr könnt auch erstmal für ein paar Wochen irgendwo wohnen und Euch vor Ort was suchen, aber besser

ist es früh zu starten. Am Ende gingen keine Personen leer aus.

Beliebt und praktisch sind alle Viertel innerhalb des Rings (dentro le mure), oder Bolognina nördlich des Bahnhofs. Am Ende ist in Bologna aber nie mit großen Distanzen (max.30min zu Fuß) zu rechnen.

Studium an der Uni

Nachdem wir alle in Bologna angekommen sind, gab es Ende September ein Welcome Meeting, wo wir die anderen Medizinstudierenden und den Campus kennengelernt haben und uns alles nochmal erklärt wurde.

Das Studium in Italien ist generell einfach sehr frontal und eher passiv. Die Module bestehen nur aus Vorlesungen und am Ende meist einer mündlichen Prüfung. Diese sind aber auch für Erasmusstudierende gut zu schaffen, die meisten Dozierenden waren immer sehr kulant wenn es mal an den Worten gefehlt hat und haben sich schon sehr gefreut wenn man es auf Italienisch probiert hat. Man lernt wie in den anderen Berichten schon erwähnt mit Sbobine, also Zusammenfassungen, die von anderen Studierenden aus den Vorlesungen erstellt wurden.

Die Tirocini (Blockpraktika) sind dann eher der praktische Teil, wobei sich das aktive Mitarbeiten auch in Grenzen hält. Eher hat man zugeschaut und hat auch oft täglich die Station gewechselt, sodass man zwar verschiedene Untersuchungen gesehen hat aber nicht wirklich praktisch etwas übernommen hat. Wenn man sich aber interessiert, bekommt man auch mehr erklärt und gezeigt.



Den ersten Italienischkurs können Erasmusstudierende auch kostenfrei belegen, den kann ich Euch auch wirklich sehr empfehlen. Im September gibt es auch Intensivkurse, die sind auch sehr praktisch um schonmal andere Studierende auch aus anderen Studiengängen kennenzulernen. Ab dem 2. Kurs kosten die Kurse dann ab 200€. In Bologna selbst kommt man auch sehr ohne Italienisch zurecht, da die Studierenden auch alle Englisch sprechen und man auch viele Deutsche kennenlernt. Am Ende wollte ich dabei bleiben sondern mein Italienisch verbessern und kann den Kurs also einfach sehr empfehlen.

Leben in Bologna



Wie am Anfang schon erwähnt ist Bologna die Studierendenstadt schlechthin und so bietet sie wirklich super viel Angebot für alle Interessierten. Neben den klassischen Erasmus Veranstaltungen von zB ESN Bologna bietet die Stadt aber auch so viel mehr, immer wieder finden sich Demos zB zum 8. März, am CSD oder am Giorno della Liberazione (25 April). Die Stadt hat mehrere sehr gute Filmkunstkinos, im August wird die Piazza Maggiore jeden Abend zu einem riesigen Open Air Kino und jeden Sonntag kann man für nur 6€ im Kino frühstücken. Die Stadt ist generell einfach sehr linkspolitisch geprägt und somit auch ein feministischer und queerer safer space.

Hier kann ich euch zB die Plena von la MALA educación (feministische Organisation) empfehlen.

Auch unzählige Märkte, Flohmärkte und Second Hand Shops gibt es. Vor allem bietet es sich an, verschiedenen Events auf Instagram zu folgen und so bekommt man schnell alle Infos.

Ihr merkt schon dass die Möglichkeiten in Bologna unbegrenzt sind – von der klassischen Erasmus Erfahrung bis hin zum Eintauchen in die politischen Aktivitäten von anderen Studierenden in Bologna ist alles mit dabei. Und wenn Ihr mal außerhalb von Bologna unterwegs sein wollt, seid Ihr recht schnell in der Natur auf den Colli Bolognesi oder zum Baden an den Flüssen rundherum. Zum Meer geht's in einer Stunde mit dem Zug nach Rimini, Cesenatico oder Ravenna und auch Venedig, Florenz oder Modena bieten sich für einen Tagestrip an.

